

## Online-Seminarreihe

# Kolping Familienzeit

## Tipps & Tricks für (neue) Familiennetzwerke

[www.kolping-wearefamily.de/online-seminarreihe](http://www.kolping-wearefamily.de/online-seminarreihe)



<b>Café Miteinander</b> <b>(Kolpingsfamilie Waldershof, Kolpingwerk Diözesanverband Regensburg)</b>	
<b>Beschreibung</b> – Was ist eure gemeinsame Aktivität?	<i>Kurze Inhaltsbeschreibung in Sätzen</i> Das Café Miteinander ist am letzten Freitag im Monat von 15:00-20:00 Uhr geöffnet. Erst gibt es Kaffee und Kuchen, ab 17:00 Uhr Abendessen. Pro Monat gibt es eine Gruppe Verantwortliche, die sich bei der Planung ein Thema überlegen und umsetzen. Die Preise sind jugendfreundlich, die Bedienung übernehmen vollständig Kinder und Jugendliche.
<b>„Ablaufplan“:</b> Wie sieht der <b>Ablauf</b> eines Treffens normalerweise aus?	<i>Was passiert im Einzelnen? Wie lange dauert das pro „Programmpunkt“ ca.?</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereiten / Herrichten: wie es den jeweils Verantwortlichen passt – kann kurz vor Öffnung sein oder auch die Tage zuvor.</li> <li>• 15:00-17:00 Uhr Kaffee, Kuchen</li> <li>• Ab 17:00 Uhr: Abendessen</li> <li>• 20:00 Uhr Ende – offiziell, es kann aber manchmal auch länger gehen.</li> <li>• Aufräumen: ein bisschen schon, wenn Gäste noch da sind, Rest danach oder am nächsten Vormittag</li> </ul>
<b>Wer ist die Zielgruppe?</b>	<i>Wer soll erreicht werden?</i> Ausgangspunkt für das Café Miteinander war: Jugendlichen zwischen 10 und 16 Jahren etwas bieten. Entstanden ist ein Mehr-Generationen-Treffen
<b>Wer wird erreicht?</b>	<i>Und wer wird erreicht? Wer kommt?</i> Am Nachmittag kommen gerne Mütter mit Kindern, auch Senioren. Nach 17:00 Uhr kommen eher Gäste im mittleren Alter. Gäste sind nicht auf Kolping beschränkt – 50-60% sind außerhalb von Kolping.
<b>Wie viele</b> Menschen (Kinder, Erwachsene, Jugendliche) nehmen an einem Treffen ca. teil?	Die Gästezahl ist sehr unterschiedlich. Manchmal kommen 20-30, bei anderen Veranstaltungen sind auch mal 150-200 da. Wenn thematisch etwas geboten ist (z.B. Stefan Wissel als Biersommelier (ehemaliger Diözesanpräses Diözesanverband Regensburg), „Songs an einem Sommerabend“ mit Live-Band Ende Juli, ...) ist es voller – da kommen dann auch mal 200 Leute.
Gibt es eine <b>Empfehlung</b> , für wie viele Leute das gut funktioniert?	Für die Organisation: Es sind 10 Termine im Jahr (August und Dezember nicht). Insgesamt müssen 15-20 Erwachsene mitmachen in der Vorbereitung, sonst wird es zu viel für die einzelnen Personen. Allerdings sind pro Termin dann nur 2-3 „zuständig“ für Inhalt, Planung und konkrete Orga, immer EINE Person hat die Hauptverantwortung. Jugendliche, die v.a. den Service übernehmen: da braucht es 15-20 im Team, je Termin 3 Schichten a 3 Kinder/Jugendliche.
<b>Termine:</b> Wie <b>oft</b> trifft ihr euch?	Für Gäste geöffnet ist einmal im Monat: letzter Freitag im Monat.  Planung: Einmal im Jahr ist Programmplanung. Da werden Themen gesammelt, die Termine konkret festgelegt und die Zuständigkeiten verteilt.  Alle Zeitlang, wenn es viel neues Servicepersonal gibt, braucht es Coaching-Termine: Was sind die Erwartungen von Kolping und den Gästen, welche Jobs gibt es, wie bedient man richtig, ... Balance zwischen Spaß und Verantwortung muss dabei gefunden werden.
<b>Welche Tage?</b>	Freitag
<b>Welche Uhrzeiten?</b> Wie lange <b>dauern</b> die Treffen?	15:00 Uhr ist geöffnet, geht offiziell bis 20:00 Uhr Dauert aber auch mal länger – je nach Stimmung

<b>Wo</b> trefft ihr euch?	Raum im Alten Rathaus, dazu gibt es einen Innenhof mit uralter Kastanie – wird bei schönem Wetter genutzt.  (Hintergrund: Ursprünglich wurde der Raum im Alten Rathaus als Projekt für Jugendliche der Gemeinde neu konzipiert und hergerichtet. Dafür wurden alle Jugendlichen vor Ort im Alter von 11-18 Jahre angeschrieben und eingeladen.)
Welche Anforderungen gibt es an den „ <b>Veranstaltungsort</b> “?	Gut ausgestattete Küche. Sitzmöglichkeiten, gemütlicher Aufenthaltsort. Gaststättenlizenz: Man läuft schnell Gefahr, dass man eine Gaststättenlizenz braucht (wenn man Essen und Getränke in der Öffentlichkeit verkauft – die Freitage sind ja offene Veranstaltungen)
<b>Wieviel kostet</b> euch das?	Einmalinvestition: 6.000-8.000 € in die Räumlichkeiten, 5.000 € für neue Gastro-Küche  Kosten im laufenden Betrieb werden über Getränke und Speisen wieder reingeholt. Pro Termin bleiben 200-300 € übrig als Gewinn. Wird dann wieder investiert, z.B. in Band bei „Songs an einem Sommerabend“
Wofür braucht ihr <b>Geld</b> ?	Speisen und Getränke, Dekomaterialien (im laufenden Betrieb) Band, Gema-Gebühren
Woher kommt das Geld?	Investitionen: Aus anderen Projekten heraus gestemmt, z.B. Gewinn aus Beteiligung an der „Schlemmermeile“. Kosten im laufenden Betrieb durch den Verkauf von Speisen und Getränken.
Als ihr angefangen habt: Gab es sowas schon bei euch vor Ort?	Nein, Kolping hat das das erste Mal aufgesetzt.  Hintergrund: Es gibt kein Café, Gastro stirbt aus. Waldershof ist ein 4200-Einwohner-Ort – man kennt sich eher.
Wer <b>bereitet</b> das vor? Wie viele Leute bereiten vor?	1-2 Leute (Erwachsene) sind verantwortlich pro Termin. 1-2 weitere Erwachsene, die mithelfen. Kinder/Jugendliche sind 8-12 im Einsatz (bereiten Café vor, übernehmen Service & Kassieren)
Woher kommen die <b>Inhalte</b> ?	Themen werden gemeinsam ausgedacht, z.B. beim Jahresplanungstreffen. Ansonsten haben dann die jeweils Zuständigen ziemlich freie Hand.
Was ist vor einem Treffen alles zu tun? Könnt ihr hier eine Art „ <b>Aufgabenliste</b> “ im Vorfeld der Treffen schreiben?	<i>Welche Aufgaben stehen vor einem Treffen an?</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Café vorbereiten: Deko und Zucker auf die Tische, ....</li> <li>• Kuchen backen</li> <li>• 2-4 Gerichte vorbereiten (die Gerichte sind so aufwändig oder unaufwändig, wie es sich die jeweils Zuständigen zutrauen. Dann gibt es mal ausgefuchste Sachen, mal werden halt Würstle warm gemacht)</li> <li>• Thema ausdenken und aufbereiten (z.B. 1001 Nacht, Bierprobe, Mundart, Fußballweltmeisterschaft, Mexiko, Rum &amp; Schokolade, ...)</li> </ul>
Wie lange braucht ihr ca. für die <b>Vorbereitung</b> eines Treffens?	Unterschiedlich – hängt auf von der Aufwändigkeit des Essens ab.
Was braucht ihr? Könnt ihr eine Art „ <b>Materialliste</b> “ für die Treffen beschreiben?	<i>Welches Material wird für die Treffen benötigt?</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Alles für die Speisen</li> <li>• Getränke</li> <li>• Dekomaterial für spezielle Themenfreitage</li> </ul>
Euer <b>TIPP</b> – das sollte man auf alle Fälle beachten, nicht vergessen, bedenken, ...	Ein bisschen auf die rechtlichen Gegebenheiten aufpassen (siehe oben: Gaststättenlizenz). Ansonsten ist das Wesentliche: Es braucht einen Kopf, maximal zwei – sonst fühlt sich niemand verantwortlich. Das hilft, dass Dinge funktionieren.

Was lief schon mal nicht so gut? Welchen „Fehler“ könnte man ggf. <b>vermeiden</b> ?	Erwartungen nicht zu hochschrauben! Man muss immer davon ausgehen, dass es anders laufen wird, als man es konzipiert hat.
<b>Öffentlichkeitsarbeit:</b> Wie und wo bewerbt ihr eure Aktivität?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Flyer – werden über Banken, Rathaus verteilt. Teils auch Postwurfsendungen selbst ausgeteilt</li> <li>• Presseankündigung</li> <li>• Pfarrbrief</li> <li>• E-Mails an örtliche Vereine mit der Bitte um Weitergabe</li> <li>• Bei ausgewählten Veranstaltungen auch Plakate und Plakatständer</li> </ul>
Wie und wo habt ihr die Aktivität <b>beworben</b> , als ihr gestartet seid?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Plakate und Plakatständer</li> <li>• Örtliche „wichtige Menschen“ über Briefe eingeladen</li> <li>• Presse</li> <li>• Zu Projektbeginn (also Neukonzipierung des Raums im Alten Rathaus) wurden ALLE Jugendlichen von 12-18 Jahre angeschrieben und zum ersten Treffen eingeladen (20-30 Jugendliche sind gekommen beim ersten Treffen)</li> </ul>
Hattet ihr (prominente) <b>Unterstützung</b> bei der Öffentlichkeitsarbeit? (z.B. Pfarrgemeinderat, Pfarrer, Bürgermeister, Stadt, Gemeinderäte, ...)	Pfarrei – nein. Aber guter Draht zum Bürgermeister (so kam es auch zu den Räumlichkeiten, finanzielle Unterstützung)
Wie würdet ihr die (An) <b>Bindung</b> der Teilnehmenden an eure Kolpingsfamilie /euren Verband / eure Gemeinde beschreiben?	<p>Es kommen viele Stammgäste; viele davon sind gar nicht bei Kolping. Das Café Miteinander hat eine gute Image-Wirkung, Kolpingsfamilie hat hohes Standing vor Ort – aber nicht nur mit dem Café, sondern auch mit den anderen Aktivitäten.</p> <p>Wenn es NICHT um sportliche Aktivitäten geht, ist Kolping die erste Anlaufstelle am Ort. Herzlichkeit muss rüberkommen – dann wollen die Leute auch zu Kolping kommen! Es gibt eine Transferrate, also Gäste, die bei Kolping eintreten, aber nicht zu 100%. Alleine wegen dem Cafébetrieb wird niemand Mitglied.</p> <p>Die, die irgendwo Kolping erleben und selbst mitmachen können – auf die kann man am stärksten bauen.</p>
Wie erfolgt die offizielle <b>Anknüpfung</b> an die Vorstandschaft? (geht ja auch um Rechtliches etc.)	<p>Anfangszeit: Christian war in Personalunion Vorsitzender und Treiber des Cafés Miteinander. Ein Verantwortlicher sitzt in der Vorstandschaft. Die aktiven Erwachsenen sind zum Teil auch in der Vorstandschaft.</p> <p>Bewusst auf 10 Termine limitiert, damit nicht NUR das Café Miteinander die Kolpingsfamilie dominiert.</p>

<b>Materialien zur Weitergabe</b>	
Beispiele für <b>Öffentlichkeitsarbeit</b> – als <b>Vorlage</b> für Nachahmende	<p>Habt ihr Beispiele für <span style="float: right;"><i>Bitte ggf. als pdf, jpg, ... beifügen. Danke ☺</i></span></p> <p><input type="checkbox"/> Flyer                      <input type="checkbox"/> Plakate                      <input type="checkbox"/> Artikel in Zeitung / online                      <input type="checkbox"/> Texte</p> <p>Wer Flyer oder ähnliches braucht, darf sich gerne direkt an Christian wenden.</p>
<b>Link</b> zu eurer Internetseite bzw. konkreten Unterseite	<p><a href="http://www.kolping-waldershof.de/cafe-miteinander">www.kolping-waldershof.de/cafe-miteinander</a></p> <p>Hier gibt es eine Projektbeschreibung, Fotos, Presseberichte.</p>
Beispiele für <b>konkrete Inhalte</b>	<p>Habt ihr und würdet ihr ggf. weitergeben <span style="float: right;"><i>Bitte ggf. als pdf, jpg, ... beifügen. Danke ☺</i></span></p> <p><input type="checkbox"/> Ablaufpläne                      <input type="checkbox"/> Auflistung von Themen &amp; Inhalten                      <input type="checkbox"/> Methodensammlung</p> <p><input type="checkbox"/> _____                      <input type="checkbox"/> _____</p>

--	--

<b>Kontakt Daten für Rückfragen zum Projekt</b>	
Vorname, Nachname Kolpingsfamilie, Ort, Verein, ...	Christian Kastner Stellv. Vorsitzender Kolpingsfamilie Waldershof
Telefon	Handynummer: 01622403858
E-Mail	<a href="mailto:christian.kastner@kolping-waldershof.de">christian.kastner@kolping-waldershof.de</a>

**Fragen? Rückmeldungen? Bitte sehr gerne melden bei:**

Sabine Liebermann (Bildungsreferentin Kolpingwerk Diözesanverband Augsburg)

E-Mail: [sabine.liebermann@kolping-augsburg.de](mailto:sabine.liebermann@kolping-augsburg.de), Telefon: 0821 3443-134

Informationen zum Schwerpunkt #WeAreFamily – Kolping ist Familie  
unter [www.kolping-wearefamily.de](http://www.kolping-wearefamily.de)

Informationen & alle Termine zur Online-Seminarreihe  
unter [www.kolping-wearefamily.de/online-seminarreihe](http://www.kolping-wearefamily.de/online-seminarreihe)